

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 170.

(1693—1)

Nr. 1434.

Zweite Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3. en Mai 1871, B. 1434, wird kundgemacht, daß nachdem am 15. Juli 1871 die erste Feilbietung der Realität des Casper Starc von Pokluka Urb.-Nr. 674 ad Herrschaft Velde resulatlos war, am

16. August 1871

zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Juli 1871.

(1736—1) Nr. 5219.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 16. Juni 1871, B. 4300, auf den 18. Juli 1871 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung in der Executions-sache der l. l. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerars gegen Jakob Sitzinger von Parje Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. August 1871

zur dritten geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juli 1871.

(1754—1) Nr. 4249.

Erinnerung an Jakob und Anton Kerčou von Großpudlog.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Anton Kerčou von Großpudlog hiermit erinnert:

Es habe Anton Doušak von Großpudlog wider Johann Použun von Vipel, derzeit in Großpudlog und dessen Ehegattin Maria Použun, alias Použun von ebendort das exec. Realfeilbietungsgeſuch pto. 73 fl. 44 fr. ö. W. c. s. c. sub praes. 14. April 1871, B. 2152, hieramts eingebracht, worüber die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. August

5. September und

4. October 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Jakob und Anton Kerčou wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Urbanč von Großdorff als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 22ten Juli 1871.

(1643—1) Nr. 2302.

Erinnerung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtepräidenten auf die Weinparzelle Bruncica in Radovica hiermit erinnert:

Es habe Jure Bruslevič von Mašince Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erfüllung und Gestaltung der Umschreibungsniß sub praes. 14. April 1871, B. 2302, hieramts eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geſtagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Klausner von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 16. April 1871.

(1753—1)

Nr. 6075.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es haben Maria Frankovič geborene Nims von Unter-Prekope, Margaretha Mlaker geborene Nims von Sela, dann Mathias Novak von Cirje und Anna Supancič von Unter-Prekope um Einleitung der Todeserklärung des am 24ten Juni 1866 in der Schlacht bei Custoza schwer verwundeten Martin Nims von Stroža bei St. Valentín Hs.-Nr. 14 zum Behufe der Verlaßabhandlung angeſucht.

Dieſelbe wird aufgefordert, dieses Gericht oder den für ihn bestellten Curator Andreas Gorene von Stroža

binnen Einem Jahre so gewiß von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, als man widrigens nach Abschluß dieses Termines zur Todeserklärung derselben schreiten wird.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 1. Juni 1871.

(1747—1)

Nr. 12.220.

Erbſchafts- Kundmachung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 4. Mai 1869 im Civilspitale zu Triest Margaretha Schmitz, Dienstmagd, angeblich aus Unterschischka ab intestato gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlaffenſchaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, von dem unten angezeigten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlaffenſchaft, für welche inzwischen Herr Dr. Polškar als Verlaffenſchafts-Curator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingearwortet, der nicht angretene Theil der Verlaffenſchaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlaffenſchaft vom Staate als erblos eingezogen werden wird.

Laibach, am 16. Juli 1871.

(1687—3)

Nr. 7257.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Bersteigerung der dem Franz Mazi von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 1184 fl. 88 kr. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub U:b.-Nr. 22 vorkommenden Realität wegen schuldigen 12 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Mai 1871.

(1662—3)

Nr. 1401.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Anſuchen des Franz Verdaus, als Rechtsnachfolger des Josef Verdaus von Videm, gegen Johann Lazar von Malavas Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. August 1863, B. 3310, schuldigen 48 fl. 30 kr. f. A. in die executive öffentliche Bersteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Stroblhof sub Urb.-Nr. 265/7, Rctf.-Nr. 91/7, Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. August d. J.,

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet und hievon beide Theile, das l. l. Steueramt und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

R. l. Bezirksgericht Großlaibach, am 16. März 1871.

(1686—3) Nr. 8585.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Bersteigerung der dem Jakob und der Maria (Katharine) Marinka von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 245 1/2 zu Muſte vorkommenden Realität wegen schuldigen 88 fl. 54 1/2 kr. respective des Restes f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Mai 1871.

(1692—3) Nr. 1145.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei die Reaffumirung der mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 2. Jänner 1865, B. 10, in der Executions-sache des Herrn Julius Zombart gegen Johann Smole von Großsterneck pto. 61 fl. 62 kr. c. s. c. auf den 10. Juli 1865, angeordnet gewesenen und fistirten execut.

dritten Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche des Gutes Swur sub Rctf.-Nr. 42 vorkommenden Hubrealität mit dem vorigen Anhange über Ansuchen des Herrn Johann Wiesak von Rudolfswerth, als Cessionär des vorigen Executionsführers, bewilligt und zu deren Vornahme in der Gerichtskanzlei die Tagsatzung auf den

4. August 1871,

Vormittags 10 Uhr anberauwt, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß die Realität auch unter dem Schätzungs-wert hinzugegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß, am 22. März 1871.

(1682—2) Nr. 11.913.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. April l. J., B. 6534, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem in der Executions-sache der Anna Schulz von Laibach, durch Dr. Costa, gegen Jakob Petac in Laibach zu der auf den 8. Juli d. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Stroblhof sub Urb.-Nr. 265/7, Rctf.-Nr. 91/7, Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. August und

9. September 1871

zu der zweiten und dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 9. Juli 1871.

(1697—3) Nr. 1893.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Baron Apfaltrer, Besitzer des Gutes Grünhof, gegen Agnes und Anton Černík von Dragovče wegen schuldigen 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Bersteigerung der den Leytern gehörigen, im Grundbuche der Gilt Stanzen Urb.-Nr. 96, Rctf.-Nr. 83 und Urb.-Nr. 97 Rctf.-Nr. 131 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 2460 fl. und 460 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der selben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. August,

9. September und

10. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 12ten Mai 1871.

(1651—2) Nr. 2087.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Rüpfel, durch Dr. Mörl von Cilli, die executive Bersteigerung der der Ursula Karmelit verchel. Schello von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub C.-Nr. 577, 578, 579, 580, 582, 584 und 585 eingetragenen Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

11. October 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei Tschernembl mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. April 1871.

Annonce.

Zur fast selbständigen Führung der Redaction einer in einer österreichischen Provinzialstadt täglich erscheinenden Zeitung (amtliches Organ) wird ein

Redacteur

gesucht, welcher die erforderliche Befähigung besitzt und zuverlässigen Charakters ist. Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von fl. 1500 verbunden. Gefällige Offerten unter Chiffre K. Nr. 12 werden von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen und weiter befördert. (1751)

Eine Erfindung von ungeheuerer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwuchses ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien: er lüftet das Ausfallen der Haare sofort auf, fördert den Wachsthum derselben auf eine unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz sahen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von siebzehn Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend erucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktbeschreibungen zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Original-Büchsen zu 2 fl. und 4 fl. ist echt zu haben bei unserem Correspondenten Herrn Anton Rix, Wien, Praterstraße Nr. 16, so auch die Bartzweibel, garantirtes Mittel, um auf sahen Stellen binnen 14 Tagen einen Bart zu bekommen; die Garantie ist derart sicher, daß im Nichtwirkungsfalle das Geld retoureegeben wird! (1120—11)

Anzeige.

Ich beeche mich, einem p. t. Publicum die ergebnste Anzeige zu machen, daß ich mein neurestaurirtes

Hotel Garni

samt Restauration und Garten,

Stadt, Herrengasse Nr. 19,

in der kürzesten Zeit eröffnen werde.

In der Überzeugung, daß dieses mehr als 30 Passagierzimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeit umfassende Hotel eines der schönsten und besten Wiens sein dürfte, werde ich bemüht sein, daß mir von Seite des p. t. Publicums langjährig geschenkte Vertrauen auch in dieses Etablissement zu übertragen. (1749—1)

Achtungsvoll

Alois Klomser,
Besitzer des Gasthauses „zum Stadt-
park“, Ecke der Johannesgasse.

(1752—1) Nr. 126.

Fahrnisse- Versteigerung.

In Folge Bewilligung des f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 17. Juli 1871, Z. 12247, werden die in den Verlaß des Fräuleins Marie Gräfin Auersperg gehörigen Fahrnisse, bestehend in

Pretiosen und Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Zimmer- und Kücheneinrichtung, Taselge-

schirr und sonstigen Effecten,

am 3. und 4. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im gräßlich Auersperg'schen Hause Nr. 202 am deutschen Platze im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Besifügen eingeladen, daß die auf 817 fl. 45 kr. geschätzten Pretiosen und Silbergeräthe am ersten Licitationstage Nachmittags 3 Uhr zur Veräußerung kommen.

Laibach, am 25. Juli 1871.

(1714—2) Nr. 1772.

Erinnerung

an Franz Prapotnik von Laufen. Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Prapotnik von Laufen, Nr. 69, hiermit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Intabulationsgesuch des Anton Prapotnik von Laufen gegen ihn peto. 800 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 9ten März 1871, Z. 819, Herr Johann Pezdić von Laufen als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1730—3) Nr. 1497.

Gedict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 19. Juni 1871 ohne Testament verstorbenen Administrators der Vocalie zu St. Magdalena in Žhubenberg,

Johann Germ.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Idria werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Juni 1871 ohne Testament verstorbenen Administrators der Vocalie zu St. Magdalena in Žhubenberg, Johann Germ, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den

3. August 1871

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Idria, am 20ten Juli 1871.

(1676—3) Nr. 6023.

Erinnerung

an Josef Arce, eventuell dessen Nachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit dem Josef Arce, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Johanna Skerjanz verehel. Babnik, durch Dr. Sojoviz, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der bei der Esteren gehörigen Realität Urb. Nr. 168 Tom. I, Fol. 404, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommend, intabulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 10. Februar 1838, aus der Einantwortung nach Georg Arce vom 7ten Juni 1841, Z. 1461, und aus der Cession des Anton Arce vom 8. Mai 1849 per 200 fl. und per 31 fl. C. M. sammt Nebenrechten hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

1. August L. 3,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geßlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Razlag, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 23. April 1871.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5½ Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Gaptisanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsvergniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

(1742—2) Nr. 3307.

Curatorsbestellung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche f. f. Landesgericht in Laibach mit Beschuß vom 6 April L. 3, Z. 1324, wider den Franz Romšák aus Brüde wegen nachgewiesenen Wahnsinnes die Curatels zu verhängen befunden habe, dann daß ihm Franz Romšák von Brüde zum Curator bestellt worden sei.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 4ten Juli 1871.

(1674—3) Nr. 9937.

Erinnerung

an Valentín Tomec von Laibach.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentín Tomec von Laibach hiermit erinnert:

Es habe wider ihn Margaretha Germ von Leskovic bei Weixelburg, durch Dr. Costa, die Klage auf Erlassung des Zahlungsantrages peto. 300 fl. f. A. sub praes. 7. Juni 1871, Z. 2982, die exec. Heilbietung ihrer Hypothekarrealität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg auf den 27. Juni, Laibach, den 27. Juni 1871.

(1713—3) Nr. 1768.

Erinnerung

an Franz Prapotnik von Laufen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Prapotnik von Laufen, Nr. 69, hiermit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Prännotationsgesuch des Johann Evenfels von Laufen gegen ihn peto. 120 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 4ten März 1871, Z. 759, und der weitern etwa erfließenden Bescheide Herr Johann Pezdić, Lehrer in Laufen, als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1688—3) Nr. 8115.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Novak von Untersadobrova gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten, im Grundbuche Lamberg'sches Canonat sub Urb. - Nr. 101 vorkommenden Realität wegen 53 fl. 87½ kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geßlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Razlag, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Die Licitations-Veddingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Mai 1871.

(1746—1) Nr. 12.204.

Curatelsverhängung.

Das f. f. Landesgericht Laibach hat mit Beschuß vom 8. d. M. Z. 3615, den Franz Kožlevčar von Oberdupliz als Verschwender zu erklären befunden, was mit dem Beschuß bekannt gemacht wird, daß ihm Johann Skerjanec von Dubje zum Curator bestellt worden sei.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juli 1871.

(1735—3) Nr. 5056.

Bekanntmachung

an Jósefa Meršnik aus Triest.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Jósefa Meršnik aus Triest bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur gegen Johann Meršnik von Smeije pet. 112 fl. 8 kr. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2982, die exec. Heilbietung ihrer Hypothekarrealität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg auf den 27. Juni, 28. Juli und

29. August 1871 angeordnet und der Jósefa Meršnik ob ihres unbekannten Aufenthaltes zum Zwecke der Empfangnahme der Heilbietungsurkunde und zu ihrer weiteren Vertretung Herr Blas Tomšič von Feistritz als Curator ad actum bestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Juli 1871.

(1725—3) Nr. 3706.

Freiwillige Veräußerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Širola und Consorten, durch Hrn. Dr. Den, in der Sequestrationssache gegen Mathias Milič von Fiume die freiwillige Veräußerung von 52 Stück seit Ende des Jahres 1869 in St. Peter erliegenden, kantig bestimmten, zusammen auf 1036 fl. gerichtlich bewerteten Eichenstämmen, im Ausmaße von 1480 Kubik-Schuh, mittelst öffentlicher Versteigerung bewilligt und die Befnahme derselben auf den

3. August 1871,

Vormittags 10½ Uhr, in loco St. Peter mit dem angeordnet worden, daß die Stämme nur um oder über den Schätzungs-wert und gegen gleich baie Bezahlung hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Juli 1871.

(1653—3) Nr. 3821.

Erinnerung

an Mathias Sodja von Sela.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executions-sache der Patrontsherrschafft D.-R.-O.-Commenda gegen Mathias Sodja von Sela bei Otočí peto. 74 fl. 26½ kr. sammt Anhang dem Executiven Mathias Sodja, derzeit unbekannten Aufenthaltes, erinnert, daß der für ihn bestimmte Bescheid vom 17. April 1871, Z. 2215, womit zur executiven Heilbietung der ihm gehörigen Realität Curr.-Nr. 110 ad Grundbuch D.-R.-O.-Commenda Tschernembl die Tagsatzungen auf den

4. August,

5. September und

6. October 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden, dem für ihn bestellten Curator Johann Smrekar von Otočí unter Einem zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Juli 1871.